



Baden-Württemberg

POLIZEIDIREKTION LÖRRACH
PRESSESTELLE

 PRESSEMITTEILUNG vom **2. Juli 2009**

Lörrach:

Aus Bistro verwiesen – junger Mann nimmt Rache

Rache gegenüber einer Wirtin nahm ein junger Mann am Mittwochnachmittag in Lörrach-Stetten. Der 23-Jährige hielt sich in einem Bistro auf und ließ sich verköstigen, konnte aber am Ende die Rechnung nicht bezahlen. Daraufhin wurde die Polizei gerufen, der es gelang, einen Kompromiss zwischen Wirtin und Gast herzustellen. Da der 23-Jährige unter Alkoholeinwirkung stand, erhielt er einen Platzverweis und musste abziehen. Dies wurmte den Mann, so dass er eine Stunde später in das Bistro zurückkehrte und auf seine Weise Rache nahm. Kurzer Hand griff er in die Speiseauslage, griff sich eine Frikadelle und verspeiste sie noch an Ort und Stelle. Dies verschlug der Wirtin fast die Sprache, so dass die Polizei ein zweites Mal anrücken musste. Nach Aufnahme einer Diebstahlsanzeige wurde der Übeltäter in Gewahrsam genommen.

Nächtliche Verfolgung – Fahrraddieb gibt auf

Eine filmreife Verfolgung fand in der Nacht zum Donnerstag in Lörrach statt. Kurz vor Mitternacht wollte eine Polizeistreife einen Radfahrer kontrollieren, weil der ohne Licht durch die Stadt fuhr. Als der Radler die Absicht der Polizei erkannte, trat er in die Pedale und flüchtete. Die Streife verfolgte den Flüchtenden, bis ein Zaun im Weg stand. Kurzerhand warf der Flüchtende das Rad über den Zaun und sprang hinterher. Erst dann merkte er, dass er sich in einem umzäunten Gelände befand und sozusagen „gefangen“ war. Daraufhin gab der Radler auf, kletterte über den Zaun zurück und ergab sich den dort wartenden Beamten. Die stellten fest, dass das Fahrrad gestohlen war und stellten es sicher.

Verwirrter Mann stoppt Autos

Merkwürdiges widerfuhr einem Autofahrer in der Nacht zum Donnerstag in Lörrach. Der 37-Jährige fuhr kurz nach 2 Uhr durch die Wiesentalstraße, als plötzlich ein schwarz gekleideter Mann mit einer Sonnenbrille auf die Straße sprang und ihn anzuhalten versuchte. Der Autofahrer fuhr weiter und informierte die Polizei. Diese überprüfte den Bereich und sichtete eine Person, auf welche die Beschreibung des Autofahrers zutraf. Diese hatte mittlerweile ein Taxi angehalten. Der seltsame Nachtschwärmer wurde kontrolliert und dabei festgestellt, dass er geistig verwirrt war. Daraufhin brachte man ihn zur Untersuchung ins Krankenhaus, wo eine fachärztliche Untersuchung veranlasst wurde.

Weil am Rhein:

Mercedes in Friedlingen beschädigt – Polizei bittet um Hinweise

Eine üble Sachbeschädigung wurde in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch in Weil-Friedlingen begangen. In einer Tiefgarage im Anwesen Schusterinsel 45 war ein schwarzer Mercedes Viano abgestellt. Unbekannte zerkratzten mit einem spitzen Gegenstand mehrfach die gesamte rechte Fahrzeugseite und den Kofferraum. Dadurch war ein Schaden von mehreren tausend Euro entstanden. Hinweise nimmt das Weiler Polizeirevier unter der Tel. Nr. 07621/97970 entgegen.

Radfahrer bei Unfall verletzt

Ein Radfahrer wurde am Mittwochabend kurz vor 18 Uhr in Haltingen bei einem Verkehrsunfall verletzt. Der Fahrer eines Pkw Daewoo fuhr auf dem Rennemattenweg in Richtung Nordwestumfahrung. An der Kreuzung Rennemattenweg/Nordwestumfahrung/Konrad-Zuse-Straße wollte der Daewoo-Fahrer nach links abbiegen. Dabei beachtete er die Vorfahrt eines Radfahrers nicht, der auf der Nordwestumfahrung von Binzen kommend in Richtung Kreisverkehr Haltingen unterwegs war. Es kam zum Zusammenstoß, durch den der Radfahrer stürzte und sich verletzte. Er wurde durch die Rettungssanitäter des DRK erstversorgt und anschließend ins Krankenhaus gebracht. Im Rahmen der Unfallaufnahme wurde bei dem Pkw-Fahrer ein Alkoholtest durchgeführt. Dieser war positiv und so musste der junge Mann zur Blutprobe. Außerdem musste er den Führerschein abgeben. Der Schaden an den Fahrzeugen war relativ gering.

Rheinfelden:

Bei Waldarbeiten verletzt

Am frühen Mittwochmorgen kam es auf Gemarkung Minseln zu einem Unfall bei Holzfällarbeiten. Kurz nach 7 Uhr war ein 33 Jahre alter Waldarbeiter im Gewinn äußere Holzäcker mit der Entastung eines bereits gefällten Baumes beschäftigt. Dabei löste sich ein großer, unter Spannung stehender aufrecht verklemmter Ast. Der hochschnellende Ast traf den Waldarbeiter an Kopf und Schulter und verletzte ihn. Die Arbeitskollegen alarmierten das Rote Kreuz und die Rettungssanitäter kümmerten sich um den Verletzten. Anschließend wurde er ins Krankenhaus zur weiteren Behandlung gefahren. Der Waldarbeiter hatte die vorgeschriebene Schutzkleidung getragen, wodurch vermutlich schwerere Verletzungen verhindert wurden.

Fehler beim Abbiegen mit Folgen

Eine Unaufmerksamkeit beim Abbiegen hatte am Mittwochvormittag in Rheinfelden fatale Folgen. Der Fahrer eines Volvos fuhr gegen 10 Uhr in Rheinfelden auf der Hardtstraße. Zwischen der Friedrichstraße und der Kreuzung Karl-Fürstenberg-Straße wollte er nach links auf das Grundstück der Feuerwehr abbiegen. Dabei übersah er wohl einen entgegen kommenden Peugeot. Es kam zur Kollision, bei der ein Schaden von mindestens 7.000 Euro entstand. trotz des hohen Schadens blieben die Fahrzeugführer unverletzt.

Vorfahrtsverletzung führte zu Unfall

Ein Unfall ereignete sich am Mittwochabend kurz nach 17 Uhr in Rheinfelden. Die Fahrerin eines VW-Multivan fuhr auf der L 143 von Nollingen in Richtung B 316. An der Einmündung zur Bundesstraße beachtete sie die Vorfahrt einer von links kommenden Peugeot-Fahrerin nicht. Im Einmündungsbereich krachte es. Durch den Aufprall wurde die Peugeot-Fahrerin verletzt. An den Fahrzeugen entstand Schaden von mindestens 7.000 Euro.

Schopfheim:

Auffahrunfall mit Kettenreaktion

Drei Autos waren bei einem Verkehrsunfall am Mittwochnachmittag in Schopfheim-Güнденhausen beteiligt. Eine Fahrzeugkolonne fuhr von Maulburg

kommend stadteinwärts und musste wegen eines Rückstaus anhalten. Der Fahrer eines VW fuhr in Folge ungenügenden Sicherheitsabstands auf einen voraus fahrenden Renault auf und schob diesen auf ein weiteres Auto. Verletzt wurde niemand, an den Autos gab es mehrere tausend Euro Blechschaden.

Illegaler Verkauf von Hunden – Polizei findet Welpen

Wegen Verdachts des illegalen Zeltens überprüfte die Polizei am Mittwochvormittag die Umgebung eines Waldparkplatzes an der B 317 bei Maulburg. In einem Gebüsch entdeckte sie ein Zelt und davon Unrat. Aus dem Zelt selbst drangen Geräusche, auf Aufforderung öffnete jedoch niemand. Daraufhin öffneten die Beamten den Reißverschluss, worauf mehrere kleine Hundewelpen versuchten aus dem Zelt zu springen. Personen waren nicht vor Ort, jedoch gab es Hinweise, dass in dem Zelt Menschen nächtigen. Auf Grund des Umstandes, dass derzeit Personen aus Osteuropa im Landkreis Lörrach versuchen, illegale Hundewelpen zu verkaufen, wurden die Tiere von einem Veterinär in ein Tierheim gebracht und in Quarantäne genommen. Die Ermittlungen dauern an. In diesem Zusammenhang weist die Polizei auf ihre Warnmeldung hin und bittet, beim Auftreten der genannten Hundeverkäufer, dies umgehend mitzuteilen.